

## Analyse

# ABSOLUTE Volatility

Gastanalyse von Jürgen Dumschat,  
AECON Fondsmarketing GmbH

Innovation kann etwas völlig Neues hervorbringen oder aber Bestehendes deutlich verbessern. Letzteres gab den Ausschlag bei der Verleihung der Boutiquen Awards 2022, als Jens Nitschke und Alexander Prüfer den Innovations-Award für die ABSOLUTE Asset Management GmbH entgegennehmen konnten. Sie hatten wenige, aber entscheidende Stellschrauben am Konzept eines milliarden schweren Volatilitäts-Optionsstrategiefonds verändert und damit große Wirkung erzielt.

## Der feine Unterschied

Die Mehrzahl der „Vola-Fonds“ verkauft zu gleichen Teilen Call- und Put-Optionen und sichert Risiken „bei Bedarf“ dynamisch ab. Das hat zur Folge, dass diese Konzepte in Krisen oft mit vollem Exposure Verluste erleiden und bei Markterholungen nur mit gedämpften Investitionsgrad partizipieren. Einige wenige Fonds sichern sich dahingegen statisch gegen Verluste ab. Dies kann durch den Kauf von weiter aus dem Geld liegenden Put-Optionen oder auch durch den Kauf von Vola-Optionen (etwa VIX-Optionen für den S&P 500) erfolgen. Der Vorteil ist, dass der Investitionsgrad in Krisen konstant gehalten werden kann und dadurch sehr schnelle Wertaufholungen nach Drawdowns möglich sind. Bei entsprechendem Einsatz der Absicherungsinstrumente kann bei schweren Marktverwerfungen – im Gegensatz zu herkömmlichen Vola-Konzepten – sogar ein Gewinn erzielt werden. Auf Dauer sind diese Konzepte daher deutlich erfolgreicher.

## Erfolgreicher Praxistest

Beim ABSOLUTE Volatility, der sich ausschließlich auf den S&P 500, also den liquidesten Markt überhaupt konzentriert, setzt man auf einen Doppel-Tail-Hedge, um Extremrisiken abzusichern. Dieser

Sicherungsmechanismus soll Investoren auch bei größeren Marktverwerfungen ohne nennenswerte Steigerung des Angstbarometers VIX schützen. Gemäß Lehrbuch kann es mit dieser Konstruktion zu einem etwas höheren zwischenzeitlichen Drawdown kommen, aber im Gegenzug werden in schweren Krisen sogar Gewinne ermöglicht. Der Backtest des Konzepts überzeugte, jedoch haben schon diverse vielversprechende Liquid-Alternative-Konzepte in der Praxis versagt. Nicht so der hier vorgestellte Fonds, der das Konzept im 2. Quartal 2022 startete. Dabei nutzte ABSOLUTE Asset Management die Fondshülle eines eigentlich zu liquidierenden Fonds mit einem Absolute-Return-Konzept. Die Entwicklung vor dem 2. Quartal letzten Jahres hat also mit dem hier besprochenen Fonds nichts zu tun. Im Vergleich mit dem angesprochenen Wettbewerber wird deutlich, dass das mit dem Innovations-Award ausgezeichnete Konzept bislang funktioniert hat. Bereits im Juni letzten Jahres war der Drawdown in Folge des Russland-Ukraine-Konfliktes wieder aufgeholt. Nach rund 13,5 Monaten beläuft sich die Outperformance bereits auf 6,98%, die Differenz von -2,99% zu +3,78% macht sich im Anlegerdepot angenehm bemerkbar.

## Seed-Abflüsse

Trotz der vielversprechenden Entwicklung musste ABSOLUTE Asset Management einen Rückschlag hinnehmen, als kürzlich ein institutioneller Seed-Investor aufgrund einer Grundsatzentscheidung, sich auf Zinsanlagen zu fokussieren, gleich mehrere Millionen abzog. Die bevorstehende Teilnahme an der HANSA Champions Tour sollte jedoch dazu führen, dass dieser Mittelabfluss schnell kompensiert wird. ■

## FONDS-SNAPSHOT

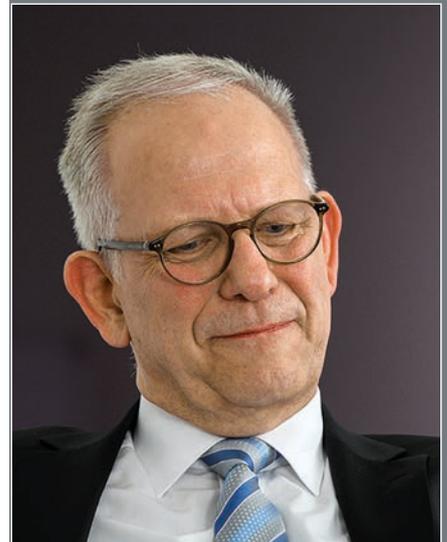
WKN: A2QJK5

Fondsberater: ABSOLUTE Asset Management GmbH

Volumen: 3,4 Mio. EUR

Auflegungsdatum: 31.3.2022

Typ: Fonds Volatilitäts-Optionsstrategie



*Jürgen Dumschat ist gelernter Bankkaufmann und Marketing-Fachwirt. Seit 1988 ist die Investmentbranche sein Betätigungsfeld. Von Anfang an hat er sich auf vermögensverwaltende Fonds spezialisiert. Mit seinem Pool, der AECON Fondsmarketing GmbH, betreut er Finanzdienstleister auf hohem Niveau. Als Organisator der alljährlichen Hidden Champions Tour und weiteren Veranstaltungsreihen hat er sich als Protagonist des Segments „vermögensverwaltende Fonds“ bundesweit einen Namen gemacht. Er ist Mitinitiator und Jurymitglied der Boutiquen Awards, berät einen „aktivistischen Dachfonds“ und hat in seinem VV-Basis-Newsletter Kennzahlen und Betrachtungsweisen entwickelt, die eine verständlichere Beurteilung der Leistungsfähigkeit von Fonds begünstigen.*